

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Kemptisch, Piazza Garibaldi 1 und Via Genova 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugshinweise: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferer monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei J. Kemptisch  
Pola, Piazza Garibaldi 1.

# Polaer Tagblatt

Erscheint täglich um 6 Uhr frisch.

Aboonements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Kemptisch, Piazza Garibaldi Nr. 1 entgegengenommen.

Auswärtige Annoucens werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. Inserate werden mit 80 h für die 3mal geplakten Seiten, Anzeigennotizen im regionalen Teile mit 60 h für die Seite berechnet.

für die Redaktion verantwortlich  
Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola, Freitag, 16. Dezember 1910.

— Nr. 1730. —

## Warum wir eine wirkliche Kriegssflotte brauchen.\*

Admiral Sternecks Gespenst spuckte wieder einmal in den Delegationen herum. Der "ausschließlich defensive" Charakter unserer Seemacht (1) wurde von einem Rebner, einem ehemaligen Minister für Kultus und Unterricht, hervorgehoben, um dennoch in einem Atem an die Regierung das dringende Ersuchen zu richten, unserer Kriegssflotte endlich das zu geben, was sie längst braucht: Wirkliche Kriegsschiffe. Dann kam ein Vertreter der Arbeiter, ein Lehrer, also ein berufsmäßiger Besserwissen, zum Worte. Dieser Fachmann auf maritimem Gebiete maulte mit dem Marinecommandanten wegen der beiden in Triest auf dem Stapel liegenden Dreadnoughts und warf dem Grafen Montrouze (2) in Mangel jedes verfassungsmäßigen Empfindens vor, weshalb er, der Herr Seitz nämlich, dem Marinacommandanten nicht das geringste Vertrauen entgegenbringen könne.

Wein Gott! Graf Montecuccoli wird sich über das nichtgenügend, welches ihm der Herr Lehrer Seitz in den Katalog zu schreiben sich bemüht hat, zu trösten wissen, wenn er sich an das zur Redensart gewordene Caveat consules, ne detrimenti quid res publica exiret. Wenn nämlich die Konsuln, also hier die Delegierten, nicht rechtzeitig zusehen, daß der Staat keinen Schaden nehme, dann muß eben der Konsul, in unserem Falle der Marinocommandant, auf eigene Faust handeln. Als Soldat hat er ja alles zu fördern, was zum Vorteil des Monarchen und damit gewiß auch des Staates gereicht, und da daß Reglement selbst dem Soldaten den kühneren Entschluß als den erfolgreicheren anempfiehlt, so wird ja für den Marinocommandanten die Wahl nicht schwer: Verantwortlich wird er doch in jedem Falle gemacht, besonders nach einem unglücklichen Kriege. Dann, wohlgernekt, erst dann wissen die Volkstriibunen aller Völker über schlechtes Unterrichtsein zu greinen und viel Aufhebens von ihrer Gebedenlichkeit zu machen.

Die Andeter unserer Verfassung seien jedoch an eine Kleinigkeit erinnert. Als vor zwei Jahren der von Großbritannien, gegen welches sich unser sommer Kriegsminister Krieg am Meer im Burenkriege mehr als von wohlwollender Neutralität beseelt erwiesen hat, veranstaltete Boykott österreichischer Waren, wobei die Türkei die Mauer machen mußte, Österreich-Ungarns Industrie und Handel einen auf viele Millionen zu beziffernden Schaden zufügte, da hätte die Monarchie wohl Repressalien an der Türkei nehmen können, wenn sie eine wirkliche Kriegssflotte besessen hätte. Wir aber mußten unsere Panzerschifflein deshalb ruhig in Pola lassen, weil sie auf der Fahrt nach der Levante unfehlbar auf das englische Mittelmeergeschwader gestoßen wären, mit dessen zum Gefecht klaren Minenschiffen anzubinden den sichern Untergang für unsere "Schlachtschiffe" bedeutet hätte. So rächte sich übel angebrachte Sparsamkeit. Wir mußten die Faust im Sack ballen, und die Millionen Gulden und Kronen, welche im Laufe von Jahren an der Marine erspart worden waren und von denen mittelbar auch die heimischen Arbeiterbataillone fett geworden wären, die mußte der österreichische Kaufmann auf einem Brett als Kriegsentschädigung dem Ausland bezahlen, wobei es noch sehr fraglich ist, ob es ihm gelingen wird, das an seine deutschen, englischen und französischen Konkurrenten damals verlorene Absatzgebiet zurückzuerobern.

Deutschlands Geschichte der letzten fünfzig Jahre lehrt, was eine starke Kriegsmacht wert sein kann. Gegen den Willen des ganzen Landes hatten Bismarck, Roon und Moltke unbirrt an Preußens Waffenrüstung geschmiedet und bei Königgrätz, bei Wörth, um Metz und vor Paris brachen deutsche Wehrmänner den deutschen Arbeitern eine breite Gasse zum Weltmarkt, daß heute das "Made in Germany" zu einem Schred- und Ehrentitel geworden ist, Wohlstand und Gediehen in das vor achtzig Jahren noch blutarme Norddeutschland einzogen. Über Japan. Vor dem großen Kriege wurde der Japaner von dem Europäer mit etwas herablassendem Wohlwollen behandelt,

so wie man etwa mit einer interessanten exotischen Kuriösität umgeht. Bei Liaojan, Port Arthur, bei Tschushima und Mukden erstritt er sich die Gleichberechtigung mit seinen europäischen Brüdern, und Japans Ruhmerei, welche vor zehn Jahren 4068 Handelschiffe mit einem Gehalte von 818.246 Tonnen beförderten, verfügte 1909 über 2296 Dampfer mit 1.160.372 Tonnen und über 5333 Segelschiffe mit 383.453 Tonnen, wobei die kleinen Küstenschiffe gar nicht berücksichtigt sind.

Aus den hier angeführten Tatsachen und Ziffern könnten unsere Delegierten ersehen, daß zeitgerechtes Handeln der Allgemeinheit oft mehr kommt, als die Scheu vor staatsrechtlichen Theoremen.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 16. Dezember 1910.

Gedenktage. 16. Dezember. 1827: Jean Abraham Christien Dubois, Astronom, geb. Amsterdam, († 18. Dez. 1906, Utrecht). 1836: Ernst v. Bergmann, Chirurg, geb. in Böblitz, († 26. März 1907, Wiesbaden). 1901: Heinz, Philolog und Literaturhistoriker, †, Löbau, (geb. 12. Juli 1813, daf.). 1909: Dina Morgenstern, Schriftstellerin, †, Berlin, (geb. 25. Nov. 1830, Breslau).

Abreise S. M. S. "Hertha". Heute abends verläßt das deutsche Schlusschiff unserer Flotte um nach Venedig zu dampfen. Der siebenjährige Aufenthalt wird allen jenen, die Gelegenheit hatten, mit den Deutschen einige Stunden zu verleben, in treuer Erinnerung bleiben. Und so rufen wir unseren abreisenden lieb geworbenen Gästen zu ihrem Scheiden ein freudiges "Auf Wiedersehen!" zu und wünschen ihnen glückliche Fahrt bis in ihre Heimat.

Veränderungen im politischen Verwaltungsdienste. Se. Durchlaucht der Herr Statthalter hat mit Genehmigung des Herrn Ministers des Innern den Statthaltersekreterar Grafen Giacomo Melis-Collredo von Gradisca nach Pola und den Statthaltersekreterar Guido Pazzetta von Pola nach Triest versetzt.

Der neue Botschafter in Madrid. Wie bereits gemeldet, wird demnächst Siegfried Graf Clary und Aldringen zum Botschafter in Madrid ernannt werden. Graf Siegfried Clary wurde am 14. Oktober 1848 geboren und steht somit im 63. Lebensjahr. Am 2. Februar 1873 zum provvisorischen Attaché in Brüssel ernannt, war er später bei den Legationen in Paris, London, St. Petersburg, München, Dresden und Berlin, später dann im Ministerium des Außen in Verwendung. Im Jahre 1892 vom 11. August bis 2. November war Graf Clary provisorisch als erster diplomatischer Beamter in Brüssel tätig. Am 6. Juni 1897 zum Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich-Württembergischen Hof in Stuttgart ernannt, kam er 1899 in gleicher Eigenschaft nach Dresden und von da am 6. Dezember 1902 nach Brüssel, wo er am 20. Oktober 1906 zum Geheimen Rat ernannt wurde. — Den Botschafterposten beim Vatikan soll dem Vernehmen nach der derzeitige Gesandte am Königlich rumänischen Hof Fürst Schönburg-Gaertner erhalten.

Kreierung eines Marineattachés bei der deutschen Botschaft in Wien. Bei der kaiserlich-deutschen Botschaft in Wien wird mit Beginn des nächsten Jahres der Posten eines Marineattachés geschaffen und mit einem älteren Gesandtschaftsgefolge besetzt werden. Bisher war der deutsche Marineattaché in Rom zugleich der Botschaft in Wien beigegeben. Die Zahl der deutschen Marineattachés wird sich ab Januar 1911 auf sieben belaufen, sie sind den Botschaften in London, Paris, Petersburg, Rom, Washington und Tokio zugewiesen.

Union der Geschäftsbürohöfe. Die konstituierende Hauptversammlung dieses Vereines wurde am 4. Dezember d. J. im Prunksaal des Kaufmännischen Vereines "Atrium" in Prag vollzogen. Nach einstimmiger Annahme des Vertrages der Proponenten, sowie seitens des k. k. Ministeriums des Innern genehmigten Statuten, wurde die Wahl des Vorstandes, der Kontrollkommission und des Schiedsgerichtes vorgenommen. Die Einschreibegeschrift wurde mit 10 Kronen, der Monatsbeitrag für die Klasse A mit 250 Kronen und für die Klasse B mit 500 Kronen festgesetzt. Die Union bewirkt die Förderung und Wahrung der gesamten wirtschaftlichen, sozialen und geistigen Interessen der reisenden Angestellten. Sie gewährt den Mitgliedern Unterstützungen bei Stellenlosigkeit, bei vorüber-

gehender Invalidität, bei Kurbedürftigkeit, &c. &c., serner Abfertigungen bei eingetreterner Erwerbsunfähigkeit und nach Vollendung eines zwanzigjährigen Mitgliedsdienstes. Ferner garantiert der Verein den Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitgliedes einen Beerdigungsbeitrag und eine Abfertigung. Das Vereinsblatt "Der österreichische Geschäftskreisende" wird am 1. Jänner 1911 erscheinen und jedem Mitgliede unentgeltlich zugeschickt werden. Weitere Vorteile sind: unentgeltliche Stellen- und Eigentümervermittlung, Rechtsauskünfte und Rechtsberatung, Benutzung der Bibliothek und einer Lesesalle, Freiplätze und Begünstigung in Kuroren, Bädern und Seebadestuben, &c. &c. Die Vereinslokalitäten befinden sich in Prag, II., Graben Nr. 12, wohin Anmeldungen über Anfragen zu richten sind.

Postavisio. Die Postabfertigung für S. M. S. "Szigetvar" nach Salzburg wird vom Postamt Wien 76 täglich um 8 Uhr 50 Min. vormittags, vom Postamt Triest 1 täglich um 8 Uhr 30 Min. abends erfolgen.

Die Werke in Monfalcone. Ein neuer, sehr bedeutender Bau ist dieser Tage dem "Cantieri Navale Triestino" in Monfalcone bestellt worden und zwar der Bau eines Dampfers von 10.000 Tonnen Tragfähigkeit für die Triester Reederei D. Tricovich. Das Schiff, eines der größten Frachtdampfer der österreichischen Handelsmarine, wird eine Länge von 418 Fuß, eine Breite von 64 Fuß, eine Tiefe von 32 Fuß und eine dreizylindrig Maschine haben, welche ihm eine Geschwindigkeit von 11 Seemeilen per Stunde verleihen wird. Wie bereits mitgeteilt, hat zuletzt die Schiffahrtsgesellschaft Austria-Trieste derselben Werke einen Passagier- und Frachtdampfer bestellt. Gut fortgeschritten ist der Bau des großen Ozeandampfers für die Austro-American und des Warendampfers von 7000 Tonnen für die Triester Reederei G. & P. Preymuda. Mit den neuen Bestellungen ist der Werft auf längere Zeit eine ständige Arbeit gesichert.

Verstaatlichung der Polizei in Zara. Zugfolge des vom dalmatinischen Landtag angenommenen Gesetzes soll mit dem 1. Jänner 1911 die Staatspolizei eingeführt werden. Es sind bereits die notwendigen Ernennungen erfolgt und für die Zwecke der Staatspolizei ist das Gebäude adaptiert worden, welches bis zur Transferierung des Militärkommandos aus Zara nach Ragusa als Militärgefängnis diente. In italienischen Kreisen — so meldet das "Slav. Tagblatt" — herrsche große Unruhe, weil der Minister des Neuherrn, Graf Ahrenthal, wie man von privater Seite erfährt, dem italienischen Minister des Neuherrn, Grafen San Giuliano, unzulässlich seiner diesjährigen Entrevue in Triest nicht versprechen konnte, daß die Verstaatlichung der Polizei dieser Gemeinde zurzeit nicht durchgeführt werde. Nach den Informationen, die das vorerwähnte Blatt aus parlamentarischen Kreisen erhielt, scheint der italienische Botschafter d' Avarna bei Graf Ahrenthal, Freiherrn von Wienerith und Freiherrn von Haerdtl mit der Fordierung der Italiener doch durchgedrungen zu sein. Denn wenn uns nicht alle Zeichen täuschen, soll nach der jetzigen Sitzung der Centralregierung die Polizei in Zara nicht verstaatlicht werden, weil es die höheren staatlichen Interessen fordern.

Weihnachtseinkäufe. Allerorten herrscht jetzt eine eifige Geschäftigkeit. Im Hause ist ein fortwährendes Kommen und Gehen; Päckle werden hin- und hergeschleppt und in den Läden bringen sich die Käufer. Die Zeit der Weihnachtseinkäufe bringt für den behaglichen Familiendienst gar manche Unbequemlichkeiten mit sich. Es muß recht tief ins Portemonnaie greifen, um alle Wünsche der Familienangehörigen zu befriedigen. Und dann bürdet man ihm selbst noch allerlei Belastungen auf. Auf den Wäldern aber reihen sich die Huben aneinander mit allerlei Schätzen, die zum Kaufen einladen. Bäcker und Christbaumhändler in bunten Farben werden angeboten, Pfefferküchen häufen sich zu Bergen auf, und Käse und Käpfel strohen in schweren Säcken. Die moderne Zeit kämpft leider gegen diese Weihnachtsmärkte an, die doch so etwas Gemütliches, Unwichtiges haben; und einer nach dem anderen muß verschwinden. Die großen Städte haben es besonders eilig, ihnen den Garan zu machen. Für sie ist jedes der Menschenhauser schon ein kleines Warenlager, ein kleiner Markt, an dem sich die Menschenmassen vorbeschlieben, denn jetzt hat jeder etwas einzukaufen. Der eine kauft mit vollen Händen, der andere dreht jeden Groschen erst zehnmal um in der Hand, ehe er ihn ausgibt. Pfefferküchen und Käse, dazu vorbildige Käpfel stehen auf seinem Weihnachtstisch. Sie werden in vielen Tausenden von Beutern gekauft. Und dazu die anderen Herrlichkeiten! Ein jedes kauft nach seinem besten Vermögen, und alles bereitet Freude. Der reiche Knabe freut sich über seine kostbaren Spielsachen nicht mehr, wie der kleine Arbeitunge über sein kleineres Pierchen. Vor allem kommt es darauf an, daß ein Geschenk mit Liebe gegeben wird.

Zur Förderung des Fremdenverkehrs in Dalmatien. Das Subkomitee der dalmatinischen Kommission hat seine Beratungen über die Förderung des Fremdenverkehrs in Dalmatien am 10. Dezember d. J. beendet. Bezüglich Arbeit wurde allgemein die Notwendigkeit anerkannt, den Bau der Straße von

\* Aus der Jubiläumssummer des "Armeblatt".

Arbe nach Dapar, für welche ein generelles Projekt schon vorliegt, so schnell als nur irgend möglich durchzuführen. Es wird daher in Anhoffnung eines günstigen Ergebnisses der Verhandlungen über die Bedeutung der Kosten, für welche der Staatsbeitrag in der üblichen Höhe bereits in Aussicht genommen ist, so gleich mit der Ausarbeitung des Detailsprojektes begonnen werden. Weiter wurde die Schaffung einer Schiffssverbindung zwischen Arbe und Lussin erörtert. Für Ragusa wurde die Dringlichkeit der Einrichtung eines besseren Ausflugsverkehrs in die Umgebung betont. Der Vertreter des Handelsministeriums konnte dabei der Hoffnung Ausdruck geben, daß es auf Grund der vor kurzem erfolgten Verständigung zwischen den beteiligten Schiffahrtsgesellschaften, deren Konkurrenzkampf bisher jede Aktion lähmte, möglich sein werde, eine Besserung der Verhältnisse zu erzielen. Der Vertreter der Reichsstrassenverwaltung stellte geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Straßendecke auf der Strecke Ragusa—Metkovic in Aussicht, was im Interesse auf die immer mehr zunehmenden Automobilreisen nach Dalmatien auf das wärmste begrüßt werden muß. Der Bau der Straße rings um die Bocche di Cattaro wird mit aller Beschleunigung ausgeführt. Nach Fertigstellung der letzten Teilstrecke wird es möglich sein, Cetinje in ununterbrochener Automobilfahrt zu erreichen. Endlich wurde die Schaffung verschiedener Postautomobil-Linien besprochen. Das Subkomitee wird der Kommission einen ausführlichen Bericht vorlegen.

**Ein Zwischenfall an der türkischen Grenze.** Aus Biograd wird uns gemeldet: Vor einigen Tagen erschienen bei dem in der Gemeinde Kudo ansässigen Händler Vulko Vuljanjević drei türkische Kordonwächter (Kordunaši), konfiszierten bei ihm 80 Ola gebrannten Kalk und zwangen hierauf den Hali Vulko, diesen Kalk auf sein Pferd zu laden. Dann trrieben sie Mann und Pferd über die Grenze, wo der Kalk in einem Hause abgelagert und der Mann wieder nach Hause geschickt wurde. Tags darauf erschienen die drei Wächter wieder beim obgenannten Händler und nahmen ihm den Rest des Kalkes aus der Kalkgrube weg, den sie gleichfalls transportieren ließen, ohne Bezahlung geleistet zu haben. Als die drei Kordonwächter von einer Finanzwachpatrouille angehalten wurden, widersetzten sie sich und gaben aus ihren Dienstgewehren vormal hintereinander scharfe Schüsse ab. Auch die Finanzwächter machten von ihren Gewehren Gebrauch, worauf die Kordonwächter flüchteten. Nach einer zurückgelassenen Blutspur scheint es, daß einer der Wächter eine Verletzung davongetragen hat. Über den Vorfall, welcher ziemliches Aufsehen erregte, werden eine strenge Untersuchung eingeleitet.

**Choleraverseuchte Orte.** Das königlich-ungarische Ministerium des Innern hat die Komitate Baranya und Tokontal cholerafrei erklärt. Hingegen haben die Komitate Bass-Bodrog und Heves in Ungarn sowie Syrmien und Virovitica in Kroaten-Slawonien noch ferner als choleraverseucht zu gelten.

\* **Unerlaubte Herberge.** Josef Saina, Via Artieri 3, Matteo Beletich, Via G. Giorgio 41, und Maria Lizzul, Via Artieri 11, wurden angezeigt, weil sie mehreren Personen entgegenkommen Unterstand gaben, ohne die behördliche Bewilligung zu besitzen.

\* **Tarifüberschreitung.** Die Lohnwagenfahrer Nr. 18 und 23 wurden wegen Überschreitung des Fahrttarifes zur Anzeige gebracht.

**Tierquälerei.** Josef Stepcich, Kutscher bei Chitina in Via S. Martino 12, und Martin Sovich, Kutscher Androna del Fieno 7, wurden verhaftet und polizeilich abgestraft, weil sie ihre Pferde, welche die schwere Last der Wagen nicht ziehen konnten, auf die brutalste Weise mishandelten.

**Ein überfülltes Massenquartier.** Josef Racimovich, Via Siana 75, welcher die behördliche Verbüßung hat, 23 Personen gegen Entgelt Unterstand zu geben, wurde angezeigt, weil er in den für nur 22 Personen bestimmten Räumen sechzig Personen nicht aufzunehmen vermochte.

**Diebstahl.** Irma Aline, Via Arena 26, machte die Anzeige, daß ihr am 14. d. M. um 9½ Uhr dormittage, auf der Straße Verdi durch unbekannte Männer eine Geldbörse mit 8.000 Heller gestohlen wurde. Verdächtig sind zwölf junge Burschen nach denen eifrig gesucht wird.

**Prozeß Tomasevich und Genossen.** Da kommt der erste Hauptangestellte, Pfarrer Tomasevich, an die Reihe. Dem Bekanntnisse des eingezerkten Kovacevic nach, soll ihm der Pfarrer eine reiche Belohnung für die Empordragung des Kovacevic überreden haben und außerdem noch zuvor im Falle einer Verurteilung des Kovacevic für seine Familie Sorge tragen.

Zu dem Fall spendete Tomasevich einige Beträgen seiner Familie, hörte aber damit noch einen Rest auf, das war der Grund, weshalb sich Kovacevic von der Pflege entbunden glaubte und weiterhin zu beweisen.

**Vor den Richtern wie's Angestalte.** sowohl diese Beschuldigung als auch jene, ab, er hätte mit der Ostrie intimen Verkehr gehabt und irgendwie am Windes Nord teilgenommen. Er erklärte, die verschiedenen Beträge der Familie des Kovacevic waren nicht mit und mehr als 100 Kronen.

evie aus reiner christlichen Nächstenliebe geschenkt zu haben und habe außerdem noch bei anderen Gelegenheiten seine Großmut bewiesen. So bogte er Geld der Familie Ostrie, der er übrigens wegen ihrer Teilnahme an der Krankheit und am Tode seiner Mutter viel verdanke; er bogte Geld einem Bruder namens Vulovsly, ohne auf Rückstellung des Betrages zu deuten, da dieser eine zahlreiche Familie zu ernähren hatte.

Tomasevich gibt noch zu, als Erbe der Mandigai eingesetzt worden zu sein und anderseits die Schwestern Ostrie als Erben eingelegt zu haben. Dies habe er getan, um sich diesen für die früher erwähnte Tatkraft daubar zu zeigen und weil er sich bei ihnen nach dem Tode seiner Mutter in Trost befand, bei welcher Gelegenheit sie sich für ihn viel angenehm haben.

Die verschiedenen Briefe, die er dem Sohne des Kovacevic schrieb, wenn er ihm die verschiedenen Beträge sandte, waren nie mit seiner Unterschrift versehen. Auf die Frage, worum er die Briefe nie unterschrieb, erklärte er: "Damit die Leute nicht erfahren, wer der Wohltäter ist und um böswillige Deutungen zu vermeiden."

**Deutsche Rundschau für Geographie.** Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Professor Dr. Hugo Hässinger. XXXIII. Jahrgang 1910/11. (A. Hartlebens Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 125 Kronen. Pränumeratration inklusive Frankozuladung 15 Kronen.) — Bei einem Heft der "Deutschen Rundschau für Geographie" zur Hand nimmt, wird die Geographie in schmudem, neuem Gewande erschien und sich beim Durchblättern des Heftes bald überzeugt haben, daß auch der Inhalt durchaus modernisiert wurde. Ein vergrößerterstab von gebiegenen Mitarbeitern liefert unter neuer Redaktion eine Masse von wertvollen Originalerläuterungen, die wissenschaftlich gehalten, aber in leicht lesbarer Form geschrieben, Fachmann wie Laien befriedigen werden. Mainzgültig und reichhaltig sind die Mitteilungen aus allen Zweigen der Erdkunde. Überzeuglich angeordnet ermöglichen diese aktuellen Mitteilungen über geographisches Forschen und Arbeiten in allen Teilen der Erde und über alle geographischen bemerkenswerten Vorgänge in unserem politischen und Wirtschaftsleben eine bequeme Übersicht der erkundlichen Neugkeiten. Vorsätzliche Reproduktionen photographischer Aufnahmen und die jedem Heft beigegebene Karte bilden besondere Vorteile dieser Fachzeitschrift. Das soeben erschienene 8. Heft des XXXIII. Jahrganges hat, wie seine Vorgänger, überaus reichen Inhalt.

**Ausweis über die Betriebs-Gewinnahmen der "Austro-Americanus" bis Ende Oktober 1910:**

Einnahmen in Kronen:

	1910	1909	Daher:
Jänner . . . . .	1,882,146	1,992,884	— 810,238
Februar . . . . .	2,804,896	2,280,295	+ 24,181
März . . . . .	2,860,023	2,505,167	+ 854,860
April . . . . .	2,584,242	2,861,612	- 222,630
Mai . . . . .	2,468,486	2,025,045	+ 443,441
Juni . . . . .	2,417,717	2,070,925	+ 347,492
Juli . . . . .	2,064,738	1,752,982	+ 211,753
August . . . . .	2,317,637	1,702,906	+ 614,731
September . . . . .	2,569,702	2,356,772	+ 212,990
Oktober . . . . .	2,986,003	1,956,447	+ 1,029,556
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>24,255,150</b>	<b>21,003,768</b>	<b>+ 3,251,828</b>

**Burkd gelegter Beginn Seemeilen:**

	1910	1909	Daher:
Jänner . . . . .	101,299	141,709	— 40,410
Februar . . . . .	140,930	189,146	+ 1,784
März . . . . .	124,660	124,004	+ 666
April . . . . .	147,702	131,485	+ 16,217
Mai . . . . .	128,647	109,825	+ 18,822
Juni . . . . .	118,725	120,120	- 1,395
Juli . . . . .	123,750	128,157	- 4,407
August . . . . .	108,950	128,000	- 19,050
September . . . . .	121,250	111,164	+ 10,086
Oktober . . . . .	131,765	126,018	+ 5,747
<b>Zusammen . . . . .</b>	<b>1,247,678</b>	<b>1,259,628</b>	<b>- 11,950</b>

### Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Versammlungen.** Sämtliche in Pola anwesende Flaggen- und Stabsföhrer werden zu einer Versammlung, den 19. d. M. um 2 Uhr nachmittags im Zeichensaal der Maschinenschule unter Präsidium des Befehlshabers Anton Haas stattfindenden Versammlung erscheinen. — Sämtliche in Pola anwesende Stabs- und Oberföhrer, Marineauditeure und -Verze werden zu einer Versammlung, den 19. d. M. um 3 Uhr nachmittags im Zeichensaal der Maschinenschule stattfindenden Versammlung erscheinen. Das Präsidium wird Vinienschiffsskapitän August Graf Canjus von Weißburg führen. — Sämtliche in Pola anwesende Marinebeamten werden zu einer Versammlung, den 19. d. M. um 2 Uhr nachmittags in der Arsenalslehrschulung erscheinen. Das Präsidium wird der Oberste Schiffbauingenieur Franz Pichler führen.

**Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am 1. d. Staatsgymnasium in Pola.** Heute Freitag den 16. d. M. findet kein Vortrag statt. Der nächste Vortrag wird am 13. Jänner 1911 gehalten werden.

**Konzert.** Der kroatische Gesang- und Musikverein Pola veranstaltet morgen den 17. d. M. im großen Saale des "Marobni Dom", das erste Konzert bei Mitwirkung der k. u. k. Marinemusik. Das Programm ist sehr reichhaltig und wird an der Kassa erhältlich sein. Der Eintritt ist auch ohne besondere Einladung gestattet. Eintritt 1 Krone per Person. Sitzpreise sind: 1. Reihe 3 Kronen, 2. Reihe 2 Kronen und 3. Reihe 1 Krone. Galerieentree 50 Heller, Galeriesitz 50 Heller. Anfang 8½ Uhr abends.

**Politeama Eisbrett.** Auch die gestrige Vorstellung erfreute sich eines guten Besuches. War man doch gespannt auf die Leistungen der Marokkaner-Truppe, welche gestern zum ersten Male auftrat. Die Leistungen derselben haben das von ihnen Erhoffte bei weitem übertroffen und das Publikum überstürzte sie

mit seinem Beifall. Außer den übrigen Programmen fanden die wirklich vorzüglich Leistungen des Radfahrkünstlers Salero vollste Anerkennung.

Heute große Galavorstellung mit ausgewähltem Programm als Ehrenabend für die beliebten Künstler "The Arrigons". Beginn halb 9 Uhr abends.

**Hotel Riviera.** Täglich 9 Uhr abends im Wintergarten gewöhnliche Unterhaltung bei Ronzert. Den p. t. Gästen des Hotels Riviera steht täglich nach Schluss des Theaters ein Autowagen unentgeltlich zur Verfügung. — Elektrischer Straßenbahnbetrieb vom Hotel weg um 11 Uhr und 11 Uhr 50 Min. nachts in die Stadt. — Taxauto im Hause. — Telefon-Nr. 130.

**Kinematograph "Edison".** Im Kinematograph "Edison" in der Via Georgia Nr. 34 gelangt heute folgendes komische Programm zur Vorführung: 1. Ein fürchterlicher Windstoß. 2. Die Wunderschlüssel. 3. Im Seebad. 4. Wunderfußballs (Cretinetti).

**Kinematograph "International", Via Sergio 77.** Auch gestern ein großer Andrang bei den Vorstellungen Onkel Toms Hütte von John Stoen. Das Werk verliert nichts von seiner Originalität, dank der Künstler, die durchweg Amerikaner sind und so das Stück wirklich in wahrer Größe erscheint. Heute nochmalige Aufführung, morgen neues Programm.

### Militärisches.

**Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 349.** Marineoberinspektion: Vinienschiffsoffizier Theodor Edler von Gottstein.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Leo Kusel vom Landwehrinfanterieregiment Nr. 6.

Verzögerliche Inspektion: Fregattenarzt Dr. Rudolf Skovanic.

**Reise. 20 Tage Sch.-Ing.** Leo Fröhliche (Wien und Istrien). 17 Tage Osijek. Erwin Neibenschuh (Graz und Österreich-Ungarn). 14 Tage St.-Tel.-Msr. Georg Milotic (Istrien). 12 Tage Novi Sad. Vincenz Boncina (Suzak); St.-M.-Wrt. Johann Aram (St. Pölten). 11 Tage Fregatt. Erich Hunke (Österreich-Ungarn). 10 Tage Ob.-St.-M.-Wrt. Jordan Oppel (Istrien).

**Oberst Rutschera — Verkehrstruppenbrigadier.** An Stelle des zum Divisionär in Aussicht genommenen GM. Schleyer soll der Chef des Direktionsbüros des k. u. k. Generalstabes, Oberst Richard Rutschera zum Kommandanten der Verkehrstruppenbrigade designiert sein. Oberst Rutschera ließ sich bekanntlich im Herbst I. J. am Flugelbe bei Wiener-Neustadt zum Piloten ausbilden und erlitt einen bedauerlichen Unfall durch Sturz mit dem Aeroplane; er gedenkt die Ausbildung im kommenden Frühjahr fortzusetzen.

**Erennung des Dozenten Baron Weichs zum Vinienschiffsoffizier.** Das legte Marineverordnungsblatt brachte die Verleihung des Titel und Charakters eines Vinienschiffsoffiziers an den Fregattenleutnant im Verhältnis außer Dienst Friedrich Freiherr von Weichs-Clon. Man wird nicht schlagen, wenn man in dieser Ernennung eine Abduldigung der Verdienste, die sich Hofrat Baron Weichs als Vorstand des Schiffahrtsdepartements im Handelsministerium erworben hat.

**Neubau des Monturdepots usw. einer Leder- und Tuchfabrikationsanstalt.** Das bestehende Monturdepotgebäude in Wien (Kaiser-Ebersdorf) ist sehr alt, in schlechten Bauzuständen und räumlich unzureichend. Die Schlichtung der Vorkäste ist daher äußerst drängend, wodurch die Kontrolle über die Produktionen und die Qualität der Produkte verschärft wird. Die Heeresverwaltung plant daher auch den Bau der Leder- und Tuchfabrikationsanstalt beispielsweise einer kontinuierlichen Kontrolle der Konfektionierung von Leder und Schafwollsorten im Kriegsschiff. Das Gesamt erforderliches für den Neubau dürfte nach den bei der Erbauung der Monturdepots Nr. 2 und 8 gewonnenen Erfahrungen an nähernd 3.000.000 Kronen betragen, wovon für das Jahr 1910 als erste Rate 100.000 Kronen in Anspruch genommen wurden, sobald zunächst noch 2.900.000 Kronen lukrative von den Delegationen anzusprechen werden. Der Entwurf des gegenwärtigen Depotsgebäudes, dessen Schlichtung im Bilde ist, wurde bei der Gestaltung des obligen Erfordernisses nicht berücksichtigt, da auf dessen Eingang erst zu einem Zeitpunkt gerechnet werden kann, wo das neue Depot bereits in Gebrauch genommen wird. Der bezügliche Betrag, welcher eine bedeutende Verminderung des angegebenen Totalsforderung darstellt, wird seinerzeit als wirkliche eigene Einnahme zugunsten der Finanzverwaltung der beiden Staatsgebiete verrechnet werden.

**Die neuen italienischen Armeekommanden.** Aus vier italienische Korpskommandanten ihrer Stellung entbunden worden, weil sie im Kriege an die Spalte von Armeen treten sollen. Die vier Generale sind der Herzog von Aosta, der das 10. Korps in Neapel befehlt, General Bigano, der das 7. Korps in Ancona, General Mazzatorta, der das 9. Korps in Mailand kommandiert. Bei der Auswahl dieser Generale für ihre zukünftige Verwendung hat man sich zweifelsohne nur von den immer möglich sein wird, ob die betreffenden hohen Stellen nicht vorauseilen. Ein Nachteil bleibt aber jedenfalls nach den heutigen Vorstellungen über die Ernennung zu Armeekommanden bestehen, daß nämlich auch diese den Bestimmungen über die Altersgrenze unterworfen sind, daher mit dem 64. Lebensjahr treten. Damit ist die Möglichkeit gegeben, daß auch diese höchstmöglichen Kommandanten wieder neu besetzt werden müssen, was nicht in rein dienstlichem Interesse liegen kann. In den sieben erlassenen Bestimmungen über die Verwendung der Armeekommanden im Frieden ist gefordert, daß sie nach den Inspektionen der Mitglieder des französischen Obersten Kriegsrates zu Mandativen herangezogen werden sollen. Missstimmung in russischen Marinakreisen gegen eine englische Schiffbausystema. Zu russischen Marineteilen macht sich große Missstimmung darüber geltend, daß das russische Marineministerium ebenfalls einen Vertrag mit der

englischen Schiffbaumeister Höglund abgeschlossen hat. Diese Firma ist vor zwei Jahren zur Beratung über den Bau der vier russischen Schlachtschiffe, der jetzt aus russischen Werften vor sich geht, herangezogen worden und ihr Rat kostet jährlich mehrere hunderttausend Rubel, während das Ergebnis ist, daß Russland in einigen Jahren vier Schlachtschiffe haben werde, die jetzt bereits als die schwächsten aller vorhandenen gelten werden. Die auf ihnen verwandten Turbinen verhalten sich zu dem neuesten Erfindung. Jetzt handelt es sich um den Bau zweier Schlachtschiffe auf dem Schwarzen Meer, es droht wieder dieselbe Gefahr. Auf solche Weise würde Russland wieder zu einer Flotte erster Ordnung kommen.

## Drahtnachrichten.

(R. I. Correspondenzbüro.)

### Die militärischen Beratungen in der Hofburg.

Wien, 15. Dezember. Vormittags um 10 Uhr werden die militärischen Konferenzen unter dem Vorzeichen des Kaisers fortgesetzt.

#### Todesfall.

Wien, 15. Dezember. Heute früh starb hier französische Gräfin vom Bombelles, Tochter des Grafen Józef Hunyadi und der Gräfin Henriette geb. Prinzessin von Liechtenstein im Alter von 69 Jahren.

#### Der neue Bundespräsident der Schweiz.

Wien, 15. Dezember. Die Bundesversammlung wählte zum Bundespräsidenten für das Jahr 1911 den Chef des Departements des Innern Mark Rüttel, zum Vizepräsidenten den Chef des Eisenbahndepartements Dr. L. Forrer, zum Präsidenten des Bundesgerichtes Professor Ulrich und zum Vizepräsidenten Dr. G. Fahey. Gegenkandidaten waren nicht aufgestellt.

#### Einberufung des kroatischen Landtages.

Agrom, 15. Dezember. Das Amtsblatt veröffentlicht eine königliche Entschließung, daß der Landtag der Königreiche Kroatiens, Slavoniens und Dalmatiens seine Sitzungen mit 20. Dezember 1919 abermals fortsetzt.

#### Die Wahlen in England.

London, 14. Dezember. (11 Uhr 30 Minuten nachts.) Bissher erscheinen gewählt: 223 Liberale, 251 Unionisten, 38 Mitglieder der Arbeiterpartei, 62 Redmondisten und 8 Anhänger O'Briens. Die Gewinner der Parteien bleiben unverändert.

#### Der serbische Handelsvertrag.

Wien, 15. Dezember. Der niederösterreichische Gewerbeverein hat an den Ministerpräsidenten, den Handelsminister und die Klubobmänner des Abgeordnetenhauses ein Schreiben gerichtet, worin unter Darlegung der Wichtigkeit und Bedeutung des serbischen Handelsvertrages gebeten wird, dahin zu wirken, daß der Handelsvertrag derart zur Verhandlung und Erledigung gelange, daß er zu Beginn des nächsten Jahres tatsächlich werde durchgeführt werden können.

#### Schiffsunfall.

Kiel, 15. Dezember. Wie von verschiedenen Seiten gemeldet wurde, seien gestern abends die Linien-Schiffe "Schwaben" und "Elzas" in der Kieler Bucht infolge Nebels zusammengestoßen. Der Schaden soll ganz unbedeutend sein.

#### Erdbeben.

Glasgow, 15. Dezember. Gestern abends wurde hier ein heftiger Erdstoss verspürt, der die Bevölkerung in großen Schrecken versetzte, ohne jedoch Schaden anzurichten.

#### Hausinsturz.

Budapest, 15. Dezember. Im X. Bezirk stürzte heute ein im Bau befindliches zweistöckiges Haus ein. Dabei kamen 5 Arbeiter ums Leben, zwei wurden verletzt.

#### Grubenunglück.

Northon, 15. Dezember. Nach neuen Feststellungen sind bei der erfolgten Minenexplosion bei Taorma 25 Bergleute ums Leben gekommen.

#### Vermehrung der nordamerikanischen Truppen.

Washington, 15. Dezember. Der Generalstabchef hat dem Komitee für Militärangelegenheiten im Repräsentantenhaus eine Denkschrift vorgelegt, wonach darauf hingewiesen wird, daß die Vereinigten Staaten gegen einen Angriff des Auslandes nicht gerüstet seien. Weiter wird darin hervorgehoben, daß mehrere Artillerie- und Feldgeschütze und ein größerer Vorrat an Kriegsmunition nötig sei. Schließlich wird eine Vermehrung des stehenden Heeres von 80.000 auf 100.000 Mann verlangt.

#### Telegraphischer Weiterbericht

des Hydro. Amtes der f. u. f. Kriegsmarine vom 15. Dezember 1910.

Allgemeine Übersicht  
Das Barometernimum im NW hat neuerdings einen Wurst gegen den Kontinent ausgeführt, während gleichzeitig das Maximum im NE sich verstärkt hat.

In der Monarchie mit Ausnahme des SE, wo letzteres besser herrscht, bewölkt, schwache meist SE-lige Winde, kühler. In der Adria halb bis ganz bewölkt, schwache Winde, meist kühler. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wieder Rückwendung des Windes über SW gegen SE, bewölkt, Niederschläge, wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 769.71 2 Uhr nachm. 769.1 Temperatur um 7 °C + 10.2 °C + 10.4 °C Regenbeschluß für Pola: 414.2 mm. Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vormittags: 18.8° Andauernd um 2 Uhr 45 nachmittags

## Die Goldinsel.

Seeroman von Clark Russell.

65

Nachdruck verboten.

Jetzt werden Sie doch endlich glauben, daß er verrückt ist, sagte Fräulein Temple leise und von neuem angstvoll.

Vielleicht wünscht er, daß ich ihm als Matratze diene, lachte ich.

Sie sah mich streng an. Ich hoffe, daß Sie sich zu etwas derartigem nicht herbeilassen werden.

Ich werde tun, was ich zu Ihrem Besten für möglich halte.

Aber begreifen Sie denn nicht, daß, wenn er Sie für geeignet hält, ihm als Matratze zu dienen, wie Sie es nennen, er auch sicherlich kein uns begegnendes Schiff ansprechen wird, nur um zu verhindern, daß Sie das Schiff verlassen?

Das ist richtig, gab ich zu.

Ich bin überzeugt, sprach sie erregt weiter, daß er über einen Plan sitzt, wie er Sie für sich ausnützen kann. Hüten Sie sich, hüten Sie sich vor ihm. Er mag vielleicht nicht völlig wahnsinnig sein, aber wer weiß, ob er nicht ebenso verrückt ist, wie seine Leute.

Das müssen wir abwarten, entgegnete ich etwas beunruhigt, denn ihre Auffassung hatte manches für sich. Vor der Hand werden wir gut tun, uns mit dem Gedanken vertraut zu machen, mit ihm nach Mauritius zu segeln, dann —

Daran ist nicht zu denken, unterbrach sie mich schroff.

Aber so hören Sie doch! Ich wollte sagen: Es ist immerhin besser, das Schlimmere anzunehmen, als sich fortwährend in seinen Hoffnungen enttäuscht zu sehen. Und wenn das Schiff es will, daß wir auf diesem Schiff bleiben, bis es seinen Hafen erreicht, so ist der Kapitän durchaus berechtigt, von mir zu erwarten, daß ich meine Überfahrt abverdiene, das heißt, daß ich ihm helfe, Wache zu halten, und mich ihm in jeder Weise so nützlich mache, als ich dazu imstande bin.

Welche Idee! Ich bitte Sie inständig, wenn Sie mir nicht jede Hoffnung rauben wollen, einen beratigen Gedanken aufzugeben und vorsichtig zu sein. Ich bitte Sie, daß Sie nicht das geringste von Navigation und dergleichen verstehen.

Das geht nicht. Ich habe schon zu viel gesagt, um noch zurück zu können. Ich verspreche Ihnen aber, mich nicht weiter zu engagieren, als es zu unserem beiderseitigen Besten unabdingt nötig sein wird. Für uns heißt es hier, gute Wiene zum bösen Spiel machen; mit Starrsinn würden wir nichts erreichen.

Sie warf mir einen zornigen Blick zu, trat ohne ein weiteres Wort an die Klinge und ließ mich stehen.

(Fortsetzung folgt.)

Telephone 160

**CONFISERIE S. CLAI** Via Serbia 13

Christbaumkollektionen - Geschenk-Artikel

- Bonboniers Kugler - Bonbons u. Bäckerei

- Trockene Früchte, Görz u. Senf - Früchte-

Kompott. — Eigene Erzeugung stets frische

Mandorlatto - Torrone - Baumkuchen.

Apotheken-Dachinspektion: Rodinis, Port'Aurea.

Eingesendet.

**Ball-Seide**

von 1 Kr. 15 an pro Meter, leichte Neuheiten. Franko und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

Seidenfabrikant 23

Henneberg, Zürich.

In heissem Bangen sieht man sie gehen,

die Kinder, wenn schneidende Kälte herrscht, wenn der Wind pfeift und der Schneesturm durch die Straßen heult. So ein Schlag im Winter ist wirklich bedeutsam, und wer seine Kinder gefund erhalte will, der sollte sie nicht nur, warm — den gebe Ihnen stets auch ein paar Taxis dichter Südtiroler Mineral-Bastille mit auf den Weg, die gegen Erkältung kräftig und vorhandene Erkältung schnell und natürlich bekämpfen. Die Schachtel kostet nur Kr. 1.25 und ist in allen einschlägigen Geschäften zu haben, weise aber Nachahmungen entschieden zurück.

Generalagentur für Österreich-Ungarn: W. Th. Gunkert, I. u. f. Hostellerie, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

## Für das Kleine Volk

Megendorfer Bilderposten, Scher und Ernst, Internationaler Circus, Großes Puppentheater, lustige Blechbilder, lustige Dreh-

bilder, Büsch's Bilderposten und vieles anderes bei

**G. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

## Kleiner Anzeiger.

Weinabsatzglocke. Metallampen, Neues Aluminium-Hochge-  
schloß. Schloß! Etage mit 26 Stück Kr. 55.—

460

Zwei arbeitswillige Mädchen für alles, auch vom Lande, in der Administration.

1884

Staatsverrechnung mit Beilagen billig zu verkaufen. Wo sagt

1883

Belohnung wird deutsche Bedienerin zur Auswahl, ferner eine Wäscherin. Vorzustellen nur nachmittags von 8 Uhr. Wo sagt die Administration.

1888

Zu verkaufen japanische und chinesische Nippeschen, Rasier- und Teeservices, Tafelgeräte, eine große Bronzetafel mit Gestell, orientalische Zeppiche, Ausgrabungsfunde aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, ein Messingbett samt Matratzen und spanische Wand fast neu. Kovac, Via Nuova 8. 1885

**Wl. J. Janner** zwei Freunde drei leere Zimmer mit freiem Eingang vermietet. Anfrage Via Specula 13. 1786

1881

**Kalthaus** billig zu vermieten. Via Minerva 17.

1881

**Elegant möbliertes Zimmer**, in der Nähe des Marinegerichtes, ob 1. Männer zu vermieten. Via Metastasio 8.

1875

**Wegen Überfließung** elegante Wohnung mit 5 Zimmern, Kammer, Küche etc. zu vermieten. Adresse in der Administration.

1877

**Zwei Wohnungen**, in neuem Hause zu vermieten. Via Dante prolongata 88 (Ecke Via Giobla).

1879

**Ehrlösbäume** Angelommen 2000 bei Fratelli Maraspin & Co., Via Campomarzio.

1881

**Sie wissen noch immer nicht, was Sie kaufen sollen?** Sie in das Gold-, Uhren- und Juwelengeschäft von Julius Passner, Via Arsenale 11, (Telephon 165) dort erhalten Sie zu billigen Preisen die schönsten Sachen.

448

**I. Schneideralon für Herren und Damen** liefert Kleider aller Art in solidester Ausführung und zu billigen Preisen. Spezialist in Marinuniformen. Franz Habsburg, Kammerlieferant Sr. Hoheit des Erz. Karl Stephan. Pola, Via Barbacani 17, 1. Et.

1881

**Englische** gegen französisch-italienische Konversation sucht junge Ausländerin. Offerte unter „Nr. 1869“ an die Administration.

1889

**Korb- und Seifensiederlei**. Sehr solide Arbeit und mäßige Preise. Ich fertige derzeit elegante Blumentische sowie Papier und Wäschedörre. Alle in dieses Fach eingeschlagenen Arbeiten und Reparaturen werden übernommen. Ebenfalls gewissenhafter und verlässlicher Klavierstimmer. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebener Albert Schulmeister, Via Helgoland Nr. 16, Tür 56. Korrespondenzart genügt. Werkstatt Via Ostilia 3.

**Schreibkleid** anständiges Mädchen, das sohn und nähern kann, wünscht zu alleinstehendem Herrn oder Dame, auch zu zwei Personen, als Haushälterin unterkommen; geht auch zur Aushilfe. Gest. Anträge erbeten unter „Antonia“ Hauptpostamt Pola.

1890

## Berechnung und Konstruktion der Schiffsmaschinen und -Kessel.

Ein Handbuch zum Gebrauch für Konstrukteure, Seemannen und Studierende von Dr. G. Bauer.

K. 28.80

Vorrätig in der Schrimmer'schen Buchhandlung (C. Mahler)

## Villa Kottowitz

Via Milizia Nr. 14

zu verkaufen.

Zu besichtigen täglich von 9—1 a. m. und 3—5 p. m.

**Weihnacht!** 371 Weihnachts- und Neujahrs-geschenke in Spielwaren, Ansichtskarten und vor-sichtig andro Artikel sehr billig zu haben nur im

**„Zonenbasar“ T. Kovacs**

Via Giulia Nr. 5.



**Lithograph. Comp. comp.**

Ort: Pola.

Winkel: Winkel-Gesell.

Sorte: Winkel-Gesell.

Preis: 100.

Bestell-Nr.: 100.

Bestell-Nr.: 100.

Bestell-Nr.: 100.

**Jede**kluge Hausfrau  
kauft schon**gebrannten Kaffee**

Kaffeerösterei der Firma

TELEPHON 170

**B. BUCH**

VIA GIULIA N. 5

216

Preis per  $\frac{1}{2}$  kg K 1.60, 2.—, 2.40, 2.80.

**Täglich**  
*hochfeiner Aufschliff. Echte Tiroler Landjäger und immer gute und frische Selchwaren nur in der I. Wiener Selchwaren-Niederlage POLA, via Muzio 2.*

Garantiert wasserdichte Regenmäntel und Pellerinen „Patent Waterproof“ sind in grosser Auswahl bei **Adolf Verschleisser** in Pola zu haben. 455 Incerata-Mäntel, sowie Südweste immer lagernd.

**BANCA PROVINCIALE ISTRIANA**  
 POLA  
**Bank- u. Wechselstube**  
 Via Sergio 67

Uebernahme von Einlagen auf Büchel gegen

40  
40  
Zinsen

Die Rentensteuer trägt die Anstalt aus Eigenem

Passende Weihnachts-Geschenke

in bekannt grösster Auswahl liefert zu Original-Fabrikpreisen



nur die k. k. handelsgerichtlich protokolierte Firma  
**K. JORGO** 294  
 Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Pola, Via Sergio 21.  
 Nur direkte Bezugsquellen, reelle Garantie.  
 k. k. gerichtlich beiderseitig Sachverständiger. Eintausch und Umtausch gestattet.  
 Nachdruck verboten.

und zwar nicht bei Zwischenhändlern sonder direkt in der

**Pilze**

Reizker, pikante Delikatessen, feinst in Weissessig eingelagert, 6 kg Korbflasche franko 7 K.  
 Josef Seidl, Eisenstein 1 Böhmerwald.

**Hilfe**

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstaufen-Halensee 6 (Rückporto erb.).

**K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldanlagen gegen Sparbücher  
 Geldanlagen im Kontokorrent und erteilt:  
 Vorschüsse auf Effekten zu den kulanten Zinssätzen.  
 Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

**Safe-Deposits** (feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei).

Promessen zu allen Ziehung.

271

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

**Charles Heidsieck Reims** (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec, Cachet Imperial Gout Americain.

Hofflieferant: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzog v. Sachsen-Weimar, etc.

Depot für Pola

**G. CUZZI**, Weingrosshandlung und Bierdepot.

**Banca Commerciale Triestina**

Aktien-Kapital 8,000.000 K.

Agenzia di Pola.

Reserven 691.000 K.

Gegründet 1859.

Zentrale: Triest. — Filialen: Görz, Rovereto, Spalato, Trient. — Exposituren: Corfina d'Ampezzo, Mezolombardo, Monfalcone.

Kulante Dürchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von Devisen, Valuten und Münzen etc.

Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulanten. Einlösung und Einkomplierung verloster Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.

Militär-Heiratskautionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller anderen damit im Zusammenhange stehenden Manipulationen.

Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonti und laufenden Rechnungen. — Uebernahme von Geldanlagen zur Verzinsung auf diese Konti. — Spareinlagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.

Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mässige Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Börsen. — Auskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsenmässige Transaktionen beziehen, kostenfrei.

181